



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Bilder und Lieder**

**Künstler-Verein Malkasten**

**Düsseldorf, [1893]**

Einem Verschollenen. (Ernst Eckstein)

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59640)

## Einem Verschollenen.

**N**un steckst du tief in Amt und Würden;  
Vergessen ist die goldne Zeit,  
Da frei vom Druck so wucht'ger Bürden  
Dein Frühling sich der Kunst geweiht —

Da jeder Tag mit neuen Wonnen  
Den Quell dir aus der Seele schlug,  
Und heißer Drang, der nun zerronnen,  
Dich hoch zum Lichtgewölke trug . . .

Wie schwoll dein Sang verheißungsmächtig —  
Wie glomm dein Auge, frisch und klar!  
Gestalten schufst du, hehr und prächtig,  
Weltbilder reich und wunderbar!

Nun ward dem Frohdienst hier zum Raube,  
Was einst dein Götterhaupt umsprüht!  
Im dunstbeladenen Aktenstaube  
Ist längst dein junges Licht verglüht!

Noch kann's die Muse nicht verschmerzen —  
Sie fühlt und faßt nicht, was dich trieb . . .  
Sie hielt so hoffend dich am Herzen,  
Der ihr sein Bestes schuldig blieb!

Ach, manchmal naht sie dir erschrocken,  
Wenn trüb' die müde Lampe scheint,  
Und schlingt den Stolz sich um die Locken  
Und schaut dich an, und weint und weint . . .

Ernst Eckstein.

